



Stichwort: Regierungschefkonferenz der IBK in Herisau

Titel: Von Herisau nach München

Untertitel: 23. Regierungschefkonferenz der IBK tagte im Ausserrhoder Hauptort

Der Wechsel im Vorsitz von Appenzell A.Rh. zum Freistaat Bayern, der I. Nachtrag zum IBK-Statut von 1994, die Vereinbarung über die Schaffung einer Geschäftsstelle und die Leistungsvereinbarung mit der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) standen im Zentrum der 23. Regierungschefkonferenz der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) in Herisau.

BI. Mit der Vereinbarung über die IBK-Geschäftsstelle und dem I. Nachtrag zum IBK-Statut von 1994 wurde die vor Jahresfrist eingeleitete Umwandlung des Regio-Büros abgeschlossen: Es wird, personell erweitert, am 1. Januar 2003 von der neuen IBK-Geschäftsstelle abgelöst. Geschäftsführer wird der 33jährige Thomas Gossner aus Augsburg, dessen Stellvertretung wurde dem jungen Politologen Edgar Meier aus Leinfelden übertragen, während die dritte Stelle noch nicht besetzt ist.

Künftig jährlicher Vorsitzwechsel

Die Regierungschefs nutzten die Teilrevision des Statuts zu einer Neuregelung des Vorsitzes. Mit der zweimaligen Erweiterung - 1993 um die beiden Kantone Appenzell A..Rh. und I.Rh., 1998 um den Kanton Zürich und das Fürstentum Liechtenstein - ist die IBK auf zehn Mitglieder angewachsen, womit nach dem bisherigen Turnus jedes Mitglied nur alle zwanzig Jahre an die Reihe käme. Die Regierungschefs beschlossen deshalb den Uebergang zum jährlichen Wechsel und legten auch schon die Reihenfolge fest. Auf Bayern werden 2004 Appenzell I.Rh., 2005 Baden-Württemberg, dann Zürich, das Fürstentum Liechtenstein, Thurgau, Schaffhausen, Vorarlberg, St. Gallen und schliesslich 2012 wieder Appenzell A.Rh. folgen.

Internationale Bodenseehochschule (IBH)

Mit der Einsetzung des Kooperationsrates unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gerhart von Graevenitz, dem Rektor der Universität Konstanz, und dem Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen der IBK und der IBH sind Mitte September zwei grosse Schritte zu einer vertieften Zusammenarbeit zwischen den Universitäten sowie den Fach- und den Pädagogischen Hochschulen der Region Bodensee getan worden. Die von der ebenfalls neu geschaffenen Bodensee-Hochschulkonferenz verabschiedete Vereinbarung mit der IBH wurde nun auch von den Regierungschefs der IBK gutgeheissen. Aus und Weiterbildung im Bereich von Lehre, Forschung und Entwicklung stehen im Zentrum. Für das vorerst auf drei Jahre befristete Programm wird ein Rahmenkredit von 1,5 Mio Euro zur Verfügung gestellt, der je zur Hälfte von den IBK-Mitgliedern und im Rahmen eines Interreg III-Projekts finanziert werden soll.

Unterstützung der Nobelpreisträger-Tagungen

Die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau und auf der Mainau werden ab 2003 mit einem jährlichen Beitrag unterstützt, der je zur Hälfte vom Freistaat Bayern und der IBK getragen wird Er ist für die Schaffung eines professionellen Internetauftritts und die für den Benutzer kostenlose Internetübertragung bestimmt, die es erlauben wird, die Tagung unmittelbar mitzuverfolgen. Das Kuratorium für die Tagungen hat sich unter anderem verpflichtet, diese weiterhin an den bisherigen

Standorten durchzuführen und eine Anzahl Stipendien für Studierende oder Angehörige des Mittelbaus der Internationalen Bodenseehochschule bereitstellen. Peter Wieser, Vorsitzender der Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung, wird die IBK künftig im Kuratorium vertreten.

"Bodenseeraum Luftkontrolle"

Für die Vereinheitlichung der von den Mess-Stellen ermittelten Schadstoffwerte, ihre Zusammenführung in einer gemeinsamen Datenbank und die Schaffung eines Internetauftritts für den gesamten Bodenseeraum sprachen die Regierungschefs einen Kredit von 73 000 Euro; ebenfalls von der IBK gedeckt werden die jährlichen Betriebskosten. Gleichzeitig wurde die Kommission Umwelt beauftragt, die Typisierung der Mess-Standorte weiter zu verfolgen.

Unterstützt wird auch die Realisierung zweier Abschnitte des Bodensee-Rundwanderweges.

Kinderbuch "Naturraum Bodensee"

Zustimmung fand das von der "Agenda 21" geplante Vorlese-, Mal- und Erlebnisbuch für die Kindergartenstufe, das den Kindern die Bodenseeregion als Lebens- und Arbeitsraum sowie als Kultur-, Natur- und Erholungslandschaft nahebringen soll. An die Gesamtkosten von 86 000 Euro für das in einer Auflage von 50 000 Exemplaren projektierte Buch sprachen die Regierungschefs einen Beitrag von rund 23 000 Euro; die verbleibenden Kosten sollen durch Interreg- und schweizerische Interregmittel gedeckt werden.

Auf Antrag von Bayern wurde die Projektsteuerungsgruppe der "Agenda 21" beauftragt, sich mit einem Flächenressourcen-Management zu befassen. Zur Kenntnis genommen wurden zudem das Veranstaltungsprogramm der "Agenda 21" und die schwerpunktmässige Ausrichtung der Aktivitäten auf Kinder und Jugendliche.

Fördergaben für Kulturschaffende

Für die Ausrichtung von Fördergaben an junge Kulturschaffende im Jahre 2003 stellen die Regierungschefs erneut einen Kredit von 90 000 Franken zur Verfügung. Gefördert werden soll diesmal die Sparte "Zeitgenössische Komposition". Ein weiterer Kredit von 4500 Euro wurde für das "Kulturforum 2003" gesprochen, die achte Informationstagung für Kulturverantwortliche der Länder, Kantone und Gemeinden.

Weitere Geschäfte

Schliesslich nahmen die Regierungschefs Kenntnis von den Sachstandsberichten der sieben ständigen Kommissionen, der "Agenda 21" und der beiden Interreg-Programme II und III-A "Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein"; das Interreg II-Programm ist mittlerweile abgeschlossen. Vom Kanton St. Gallen wurde eine Überarbeitung des Schifffahrtsabkommens für den Bodensee im Sinne einer vollständigen Liberalisierung angeregt. Beschlossen wurde zudem ein gemeinsamer Vorstoss in Berlin mit der Forderung, die Autobahnlücke zwischen Allensbach und Konstanz endlich zu schliessen. Verabschiedet wurden schliesslich die Jahresrechnung 2002 und der Voranschlag 2003.

In seinem Abschlussbericht gab Nikolaus Schmidt-Mänz, der scheidende Geschäftsführer des Regio-Büros Bodensee, einen Überblick über die achtjährige Tätigkeit dieser wichtigen Anlaufstelle der IBK und setzte zugleich Akzente für die künftige Arbeit der IBK. Unter den vordringlichen Aufgaben erwähnt er etwa die Schaffung einer sachgebietsübergreifenden regionalen Informationsplattform im Internet, die Überarbeitung des Bodensee-Leitbildes von 1982/94 und seine Anpassung an die seither eingetretenen Entwicklungen sowie die Ausarbeitung eines "Statistikatlas Regio Bodensee", in dem wesentliche Grunddaten für die ganze Region zusammengefasst würden und damit an einem Ort greifbar wären.

Gleichzeitig mit Nikolaus Schmidt-Mänz, dessen Arbeit mit langem Applaus gewürdigt wurde, sind auch drei langjährige Kommissionsvorsitzende ausgeschieden. Jakob Göldi, Vorsteher des Amtes für Wirtschaft des Kantons St. Gallen, ist Ende September in Pension gegangen. Er war 1995/96 und

dann wieder seit 1999 Vorsitzender der Kommission Wirtschaft gewesen und ist nun durch den Leiter des Thurgauer Amtes für Wirtschaft und Arbeit, Edgar G. Sidamgrotzki, ersetzt worden. Peter Marte, Leiter der Vorarlberger Landeskorespondenz, hat den Vorsitz der Kommission Öffentlichkeitsarbeit nach insgesamt Jahren Fred G. Rausch von der Bayerischen Staatskanzlei weitergegeben. Ebenfalls zurückgetreten ist schliesslich Dr. Walter Lendi, Leiter des Amtes für Kultur des Kantons St. Gallen, als Vorsitzender der Kommission Kultur; er hatte diese Aufgabe seit 1989 ohne Unterbruch wahrgenommen. Seine Nachfolge ist noch offen.

Stichwort: Regierungschefkonferenz der IBK in Herisau

Titel: Ruderübergabe an Staatsminister Schnappauf

Untertitel: Der bayerische Umweltminister ist neuer Vorsitzender der IBK

Mit der symbolischen Ruderübergabe an seinen Nachfolger, den bayerischen Staatsminister Dr. Werner Schnappauf, beendete Dr. Hans Altherr, Landammann von Appenzell A.Rh., die zweijährige Vorsitzperiode seines Kantons in der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK).

Bl. Die IBK habe in den zwei Jahren hervorragende Arbeit geleistet, betonte Altherr vor der Konferenz der Regierungschefs. Besonders wichtig seien ihm die Schaffung der Tageskarte Euregio Bodensee und die Vereinbarung über die Internationale Bodenseehochschule gewesen. Die Tageskarte sei eine europäische Pionierleistung; mit der Verankerung der IBK sei das Ziel eines gemeinsamen Bildungsraums Bodensee ein gutes Stück näher gekommen. Altherr betonte, dass die IBK nicht für die Politiker, sondern für die Bürgerinnen und Bürger der Bodenseeregion da sei. Er habe sich deshalb auch um möglichst grosse Bürgernähe bemüht und davon vor allem menschlich sehr viel profitiert.

Mit dem symbolischen Ruder übergab Altherr im öffentlichen Teil der Sitzung den Vorsitz an den bayerischen Staatsminister Dr. Werner Schnappauf; offiziell beginnt die Vorsitzperiode Bayerns am 1. Januar, und sie wird erstmals nurmehr ein Jahr dauern. Er werde alles daran setzen, erklärte der neue Vorsitzende, dass in der IBK konkrete Arbeit geleistet werde. Vordringlich werde es sein, die neue Geschäftsstelle "auf den Weg zu bringen" und damit auch den politischen Willen zur Zusammenarbeit in der Bodenseeregion zu unterstreichen. Im Blick auf die kommende Neuordnung der Regionalförderung in der EU unterstrich Schnappauf die Notwendigkeit, die regionale Identität zu bewahren und ein unverwechselbares Profil zu behalten - eine Verpflichtung, die in einer global vernetzten Welt stets noch wichtiger werde. Als besonderes Anliegen erwähnte der neue IBK-Vorsitzende schliesslich die nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen sowie die soziale und kulturelle Verantwortung für die Menschen der Bodenseeregion

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) -
Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Koordination:

Staatskanzlei des Kantons St. Gallen
Hildegard Jutz / Leiterin Kommunikation
Regierungsgebäude / CH-9001 St. Gallen
Email: hildegard.jutz@sk.sg.ch

Verantwortlicher Redakteur:

Peter E. Schaufelberger / Buchstr. 35 / CH-9000 St.Gallen
Fon: 0041-71-222-2601 / Fax: 0041-71-222-3510
Email: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

Vertrieb:

REGIO-Büro-BODENSEE
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
Email: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net